

Gemeinsam für Gerechtigkeit einstehen

Woche der Brüderlichkeit vom 9. bis 15. März – Feminismus, Rockstar und Geheimsprache

ANSBACH (hab) – „Tu deinen Mund auf für die Anderen“: Dieser Appell steht heuer als Motto über der Woche der Brüderlichkeit. Vom 9. bis 15. März finden Veranstaltungen statt, die den christlich-jüdischen Bund fördern sollen.

Inoffiziell beginnt die Woche schon am Sonntag, 8. März. Um 19.30 Uhr findet zum Internationalen Frauentag eine Lesung mit Gespräch mit Erica Fischer zu ihrem Buch „Feminismus Revisited“ im Stadthaus statt. Darin erzählt sie von ihren jüdischen Wurzeln und der Frauenbewegung in den 70er Jahren.

Die offizielle Eröffnung findet dann am Montag, 9. März, um 19.30 Uhr im Kulturzentrum am Karlsplatz statt. Unter anderem werden Dr. Christian Schoen und Dekan Hans Stiegler sprechen.

Am Dienstag, 10. März, ist es möglich, mehr über die Schopflocher Händler- und Geheimsprache

„Lachoudisch“ zu erfahren. Hans-Rainer Hofmann hält seinen Vortrag um 14.15 Uhr im Gemeindezentrum Beringershof vor.

Der Besuch der Synagoge im oberfränkischen Ermreuth ist am 11. März. Museumsleiterin Dr. Rajaa Nadler erzählt über die Geschichte der Synagoge und der ehemaligen ansässigen Juden. Abfahrt ist um 12.30 Uhr am Bahnhofplatz und Rückkunft gegen 19 Uhr. Anmeldungen zu der Studienfahrt werden unter der Telefonnummer 0981/95 23 122 entgegengenommen.

„Die Billy Joel Story – Words & Music“ ist am Donnerstag, 12. März, um 19 Uhr im Kunsthaus Reitbahn 3. Steffen Radlmaier verknüpft in seinem Buch „Billy & The Joels“ die Biografie des Weltstars mit seiner jüdischen Familie aus Ansbach und Nürnberg. Dabei wird er von den schönsten Joel-Songs begleitet. Mehr Informationen finden sich im Internet unter www.keb-annea.de.

Am Samstag, 14. März, ist die

Synagoge in Ansbach von 10 bis 12 Uhr für Besichtigungen geöffnet. Während der ganzen Woche besteht für Schulklassen die Möglichkeit, die Synagoge zu besichtigen. Anmeldungen werden vom Amt für Kultur und Tourismus unter der Telefonnummer 0981/51 243 entgegengenommen. Ebenfalls am Samstag findet um 17 Uhr in der Friedenskirche die musikalische Meditation „Heimat: Miteinander leben – Füreinander da sein“ statt.

Den Abschluss der Woche der Brüderlichkeit bildet am Sonntag, 15. März, um 11.15 Uhr eine Führung durch den jüdischen Friedhof. Der Film „Amos Oz – eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ in den Schlosslichtspielen um 19 Uhr ermöglicht außerdem einen Einblick in das interessante Leben des israelischen Schriftstellers und Friedensaktivisten. Karten sind bei der Geschäftsstelle der Katholischen Erwachsenenbildung und an der Abendkasse erhältlich.



Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit öffnet die Synagoge ihre Pforten. Sie steht Interessierten am Samstag, 14. März, von 10 bis 12 Uhr zur Besichtigung offen.
Archivfoto: Clarissa Kleinschrot